Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 45

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Welt

Der gutmütige Waldi, das schlaue Füchsli und das kleine Rösli haben sich zu munterer Freundschaft zusammengetan. Der Vater hat den jungen Fuchs von der Jagd heimgebracht. Der fühlt sich jetzt ganz wohl da und will gar nicht mehr zu seinen Eltern in den Wald zurück

«Rösli, was machst du eigentlich da?» fragt das neugierige Füchschen.

«Das geht dich gar nichts an!» erwidert Rösli, «der Waldi mischt sich doch auch nicht in alles wie du!»

Tiere als Kameraden

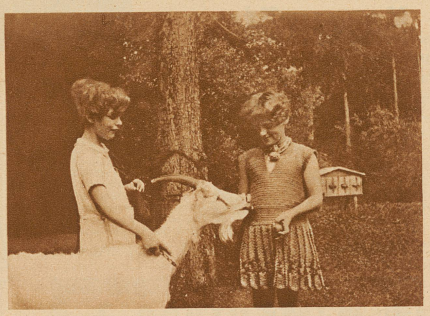
Edwin kann keine Tiere sehen, ohne daß er sie quält. Den Maikäfern rupft er die Flügel aus, den Schnecken zerstört er ihr Häuschen, Regenwürmer zertritt er. Wo er ein Tier erwischen kann, da tut er ihm etwas zuleide. Da ist nun kürzlich ein Büsi vor der Haustüre gesessen. Als der Knabe die Katze sah, schlich er sich in ihre Nähe und riß sie heftig am Schwanz. Das ließ sich das Büsi aber gar nicht gefallen. Blitzschnell hackte es mit seinen scharfen Krallen nach dem Gesicht des Knaben. Der brüllte Zeter und Mordio, als ihm das Blut über die Wange rieselte. Die Katze hatte ihm natürlich tüchtig die Wange aufgeritzt. Das mußte ihm jetzt gerade passieren, ihm, dem lieben Edwin! «Ou, ou! Mamää, Mamää!» brüllte er, daß das ganze Haus zusammenlief.

Edwin dachte nicht daran, daß Tiere so gut wie Menschen Schmerz empfinden, wenn man sie grausam quält. Er meinte, alle Tiere seien wild und bös und man müsse sie deshalb ausrotten. — Doch der Edwin hat unrecht. Die Tiere haben es nämlich genau wie die Menschen. Wenn man sie nicht reizt, sondern recht gut mit ihnen ist, dann krümmen sie keinem einzigen Knaben ein Härchen. Sie sind im Gegenteil recht dankbar dafür, daß man sie nicht verfolgt und werden zahm und anhänglich. Das wissen die Tierbändiger im Zirkus am besten, die wilde Löwen und Tiger zähmen müssen.

Die Haustiere um euch: Hunde, Katzen, Pferde, Geißen und wie sie alle noch heißen mögen, sind überhaupt die harmlosesten Tiere, die es gibt. Sie betteln um eure Freundschaft und wünschen, daß ihr sie als Kameraden lieben lernt. Das Vreneli aus der Stadt Genf will euch das nun beweisen und schicket deshalb seine Photographien aus den Ferien. Da seht ihr, wie es mit allen Tieren dort Freundschaft geschlossen hat. Das Rösli von Baselland hat sich gar mit dem Waldi und einem richtigen Füchslein zusammengetan. Da geht es den ganzen Tag lustig zu. Es soll sich ja niemand unterstehen, dem lieben Füchslein etwas zuleide zu tun. Das gäb bös Tränen!

Rechts im Kreis:

Als Vreneli am Meer in den Ferien weilte, da durfte es einem jungen Esel auf den Rücken sitzen. Es wäre am liebsten gleich mit ihm ausgeritten, aber die Mutter traute dem unschuldigen Eselein nicht ganz und hielt ihr Töchterchen wacker am Gürtel fest.

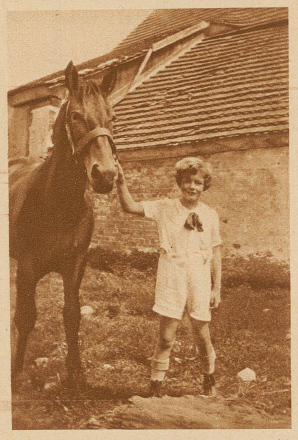


Macht mir die Ziege wohl nichts mit ihren spitzen Hörnern, wenn ich sie streichle und ihr einen Apfel zu fressen gebe?

Fox und Vreneli lassen sich zusammen photographieren. Sie sind jetzt schon so lange gute Freunde, daß sie auch einmal miteinander auf ein Bild wollten.

Rechts nebenstehend:

Es ist nicht so leicht, mit den Giraffen im Zoo Freundschaft zu schließen. Aber diese Giraffen und die Kinder, die an einem freien Nachmittag den Zoo besuchen, wissen sich zu helfen. Man streckt sich einfach zu zweien hoch und die hungrige Giraffe erwischt den Leckerbissen über das Gitter.



Sobald Vreneli den Braunen am Geschirr hat, dann ist er zahm wie ein Hündchen. Sonst galoppiert er mit wilden Sprüngen auf der Weide herum.

SCHUTZ-MARKE
Einzig echte
Willisauer-Ringli
des Ursprungshauses
Gebr. Amrein & Co.
Willisau
Sind in allen besseren Geschäften erhältlich
Ausgezeichnetes Tee-Gebäck
Verlangen Sie nur diese Marke

An alle Grammophonbesitzer!

2000 % Ersparnis ist sehr beachtenswert in dieser Zeit. Die Duropie-Dauernadel bringt jedem diesen Gewinn. Sie spielt 50,000 mal (leise, stark, mittel) und bringt reinste Musik hervor. Die Nadel wird unter Garantie verkauft und kostet nur Fr. 7.50. Auf jede 10te Bestellung wird 1 Grammophonplatte gratis abgegeben. Der Versand erfolgt gegen Vorauszahlung auf Postcheck IX 5464 oder per Nachnahme durch Versandgeschäft A. Kägi, Rorschach.

Nasenröte

die so oft Anlaß zu Spötteleien gibt, beseitigen Sie sicher und für immer mit meinem Mittel „Venus".

Hilft selbst dort, wo alles andere versagte. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Fr. 4.75 (Porto 80 Cts.) Versand diskret. Nachnahme oder Marken.

Schröder-Schenke, Zürich 14, Bahnhofstraße A. D. 93

In 4 Tagen
Nichtraucher
Auskunft kostenlos: Postfach 13178, Kreuzlingen 3

Sanatorium Kilchberg
bei Zürich

Private Nerven-Heilanstalt

Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Behandlung, Arbeitstherapie

Offene u. geschlossene Abteilungen

150 Betten. Große eigene Musterökonomie. Prächtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport

Ärzte: Dr. H. Huber
Dr. J. Furrer

Besitzer:
Dr. E. HUBER-FREY
Verlangen Sie bitte Prospekte

MARINELLO-
die edelste
SCHÖNHEITSPFLEGE
der Welt!

Marinello hat zwei Hauptbehandlungsarten: eine für normale und eine andere für überfettete, großporige Haut. Lassen Sie sich von einer der untenstehenden Firmen gratis das Büchlein „Marinello Schönheitspflege", herausgegeben von einem der bedeutendsten Schönheitsspezialisten Amerikas, zusenden. An Hand dessen können Sie die für Ihren Hauttyp richtigen Präparate wählen.

Trade Mark

MARINELLO

MARINELLO-DEPOTS IN DER SCHWEIZ: AARAU: INDERMAUER, COIFFEUR ● BASEL: FRAU KRATTIGER, INSTITUT DE BEAUTÉ, BLUMENGASSE ● BERN: FRAU SALZMANN, PARFUMERIE, ZYTGLOGGE 4. JENNY, PARFUMERIE, MARKTGASSE ● BIEL: E. TIECHE, PARFUMERIE, BAHNHOFSTRASSE ● DAVOS-PLATZ: W. WÄSCH, COIFFEUR ● GENF. NEUHAUS & GEISER, COIFFEUSES. FREY, PARFUMERIE, RUE DU RHONE ● LAUSANNE: HAUSMANN, PARFUMERIE, RUE DE BOURG ● LUZERN: M. DUSEL, PARFUMERIE, SCHWEIZERHOF. HELLER-BRÜNGGER, PARFUMERIE, WEINMARKT ● MONTREUX: MME. LAVAL, PARFUMERIE ● NEUCHATEL: E. JENNY, COIFFEUR ET PARF. AVENUE DU 1er MARS ● PONTRESINA: SAUER, COIFFEUR ● THUN: E. WIND, COIFFEUR, FREIENHOFGASSE ● WINTERTHUR: ST. KIJEWSKI-MÜLLER, PARFUM, MARKTGASSE 30 ● ZÜRICH: MAREL A. G., PARFUMERIE, BAHNHOFSTRASSE 44. C. SCHINDLER, PARFUMERIE, PARADEPLATZ

Schöneres und besseres Backwerk.

Ein Gebäck, das Ihnen sonst tadellos gelungen ist, wird auf einmal fehlerhaft, trotzdem Teigmischung und Ofenhitze richtig waren. Wie ist das möglich?
Jahrelange, genaueste Untersuchungen haben gezeigt, daß meist das Backmehl die Ursache ist, denn die Backfähigkeit ist je nach den Weizensorten verschieden.
Verwenden Sie daher in Ihrer Küche Paidol. Es hat die wertvolle Eigenschaft, auch bei geringem Zusatz die Backfähigkeit von Kuchen, Wähen, Torten und Kleingebäck sehr zu verbessern und Teigmischungen von Omeletten, Knöpfli usw. lufftiger zu machen.
Paidol verleiht allen Speisen einen besonders angenehmen Geschmack und wird Enttäuschungen und Aerger ersparen. — Unser kleines illustr. Rezeptbüchlein enthält interessante Zusammenstellungen für Mittag- und Abendessen und nützliche Winke. Verlangen Sie das Büchlein auch, es wird Ihnen gerne kostenlos zugestellt.

GUTSCHEIN Nr. 40 A
für ein Rezeptheft Paidol
(Ausschneiden und einsenden an Dütschler & Co., St. Gallen.)

Name _____

Adresse _____

W. Paidol W für sorgfältige Küche.